

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Philadelphia, Pa., 14.04.1773-11.05.1773

14. - 16. April 1773

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-173893

107
für 1740 durch den sel. J. Whitefield, Prediger
wurde und zu Christo gebracht worden. Der Mann
sah einen ungemein reinen Himmel von dem
äußersten und prächtigen Trauersitzen und ganz
englisch gezierter und prächtiger Gesänge in
seinem Gesangs- und Choral aus seinem
Mund Alles und Nichts hervorbringen. So war
mir ein sehr lieblicher Real Concordant, woraus
er mich unterhalte und Vergnügen. Er war für
sein Alter noch munter und lebhaft, sah aber
sehr lieblich geschnitten aus, so daß man ihn mit
allen Muth und Gewalt ins Ohr gesungen müßte,
wenn er ein Wort der Heiligkeit. Er nannte
sich J. Whitefield sah so jungem eine äußerliche
Anblick gab gesehen, die Menschen Kinder vom
Vater der Dürst und Kinder auszuwaschen und
zu Jesu dem Erlöser im Muth zu wissen.
Der alte Mann erzählte unter anderem, daß J.
Whitefield bestimmt sah in einer Vision zu ge-
hen und alle Kräfte auf ihn gewandt.
Da er aber zu lange ausgeblieben, waren in ihm

im wol bequamen und bequamen Englischen Prediger
 aufgetreten und hätte ihm schon Text zum Al-
 ten vorgelesen, dabei aber alles still und ohne
 Bewegung gelassen. In dem H. Whitefield das zu-
 genommen habe ihm von unten herab die
 Bibel überreicht und den Text gerufen, worüber
 er bereits gesprochen. Daum hätte H. Whitefield
 im wenig von oben dem Prüfer vorgelesen,
 so fing das ganze Auditorium in Gestanden
 stehen, in Lärmen, Lamentieren und äü-
 ßerster Bewegung gerathen. Volte man die
 Horwille'sche Einbildungskraft, Grüssen, Namen
 und Uebersetzungen, und nicht mit zum Synergismo
 nachzufragen. E. Gänzen, Niesen, Niesen, Lachen
 pflegen anzusehen wie das electische Feuer.
 Samstag d. 17 April fuhr wir früh aus
 fuhren 7 Meilen bis zur Überfahrt am Fluß
 Delaware, kamen glücklich an, und von
 der 6 Meilen, wo wir aufstiegen, wüsten 8
 Meilen zu dem Arm vom Fluß Raritan und
 15 Meilen zu Neugermantown. Unser Rector
 der Fuhrmann Anspäht mir die Zeit mit Ab-